

## Antrag

Verlegung des zukünftigen Standortes des neu zu errichtenden Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums an den Standort der jetzigen Knappertsbuschschule.

### Begründung:

- Die Knappertsbuschschule mit einer Gesamtfläche von ca. 30.000 qm beheimatet derzeit ca. 300 Schüler.  
Die für den Neubau des WHG geplante Fläche im Herzen des Klimaparks beträgt etwa 20.000 qm für ca. 1300 Schüler (2/3 der Fläche für das 4-fache der Schülerzahl).  
Der Vorschlag, auf der Fläche der heutigen Knappertsbuschschule einen integrierten Schulcampus mit beiden Schultypen zu realisieren, bietet angesichts der genannten Zahlen also deutlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten.
- Auf dem Gelände des heutigen Klimaparks kann dann eine gemeinsame Schulsportanlage entstehen. Damit wird eine Zerstörung des Klimaparks mit seiner Funktion als Frischluftschneise verhindert, da man nicht gezwungen wäre, im Bereich des Klimaparks mehrere Stockwerke in die Höhe zu bauen, wohingegen auf dem Gelände der Knappertsbuschschule inmitten bereits bestehender Wohnbebauung eine Nachverdichtung überhaupt kein Problem darstellt.
- Die unmittelbare Nähe zum Stadtklimapark, der dann als solcher auch erhalten bliebe und nicht amputiert würde, bietet den Schülerinnen und Schülern nach wie vor „Unterricht im Grünen“.
- Da die Knappertsbuschschule sowieso renoviert werden muss, können die Baumaßnahmen für das WHG mit den Renovierungsarbeiten kombiniert werden.
- Nicht zuletzt bedeutet dieser Kompromiss-Vorschlag die Möglichkeit, das Bauvorhaben in Einklang mit der Nachbarschaft durchzuführen, da das Naherholungsgebiet der Bürgerinnen und Bürger im Münchner Osten wie geplant zum Stadtklimapark umgestaltet werden kann. Die Stadt München kann somit ihrer Verpflichtung, zum Klimaschutz gemäß „Maßnahmenkatalog zum Klimaschutzprogramm 2015“ aus dem IHKM (Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München, Abschnitt 2.6.12: „Entwicklung eines Stadt-Klima-Parks“) beizutragen, uneingeschränkt nachkommen.